



## Seelenpferde – ein Praktikumsbericht von Maryam Schindler

Ich hatte das große Glück, mal ein paar Tage bei Anita reinschnuppern zu dürfen, wie sie und ihre Herde arbeiten. Mit offenen Armen wurde ich im Haus, Hof und Stall begrüßt und fühlte mich sofort willkommen. Man spürt Anitas Herzblut für dieses schöne Projekt, die Menschen und die Pferde.

Einige Höfe und Herden habe ich in meinem Leben schon kennenlernen dürfen, aber diese kleine Gruppe von Pferden fühlte sich doch so anders an. Liebevoller Kommunikation zwischen den Pferden, ein ständiger Austausch und immer wieder fröhliches Spiel, zeigt so klar, wie wohl sie sich fühlen an diesem Ort und in ihrem Herdenverband. Neugierig wurde ich beäugt, beschnuppert und angeknabbert und ganz sanft und warm willkommen geheißen.

Bei ein paar Therapiestunden durfte ich „Mäuschen“ spielen und ihre wertvolle Arbeit erleben. Sehr liebevoll, intuitiv und individuell wurden Bedürfnisse von Mensch und Pferd erspürt und das daraus resultierende Vertrauen und Heilung war buchstäblich sichtbar in Körperhaltung und den Gesichtsausdrücken der dankbaren jungen Klienten/innen.

Den Abschluss bildete ein Tag bei einem Horse Agility Workshop auf einem Hof in der Nähe. Ich hatte keine Ahnung, was genau mich erwartet und hatte sehr viel Spass beim Beobachten von Pferden und ihren Besitzern auf diesem Abenteuerspielplatz. Von Minipferd bis stattlichen Riesen hatten Jung und Alt Spaß beim Auskundschaften von Hindernissen und Herausforderungen. Koordination und Geschicklichkeit war gefordert, sowie eine Vertrauensbasis auf beiden Seiten. Schön zu sehen, wie auch bei den eher ängstlichen Teams mit Tipps und Anleitungen dann plötzlich ein mutiges Pferd und stolze Besitzerin einen anstrahlten.

Vielen Dank an Anita und die Seelenpferde-Herde für diese eindrucksvollen Tage die ich mit euch erleben durfte.

Maryam Schindler, 17.06.2020